



PATSCHER DORFBLATT

Aktuelles und Interessantes aus unserem Dorf

Nr. 4 • Dezember 2011



Foto: Martin Troger

Martin Troger hat diese winterliche Stimmung im Dorf am 21. Jänner 2009 eingefangen. Ein gelungener Schnappschuss, zählen doch große Schneemengen zu den schon selteneren Ereignissen.

Vom Schenken

Der heilige Nikolaus wurde zum Vorbild aller Wohltäter, weil er sein Vermögen an Bedürftige verschenkte. Dabei liegt die Betonung auf „sein“.

Nicht alle Nachfolger des großen Mannes wirken in seinem Sinn. Wohl tun es diejenigen, die Kinder am Nikolausabend mit Süßigkeiten verwöhnen und an sie Weihnachtsgeschenke verteilen. Sicherlich nicht jene Regierungen von Staaten, die jahrelang ihrem Volk Wohltaten auf Pump „geschenkt“

und dadurch jene hohe Staatsverschuldung hervorgerufen haben, die jetzt alle und alles bedroht.

Schenken will eben gelernt sein!

PS: Und mit wieviel Geld hat der österreichische Nikolaus seine Mitbürger in den letzten Jahren „beschenkt“? Die Antwort lautet: mit 200 Milliarden Euro, umgerechnet auf die Einwohner Österreichs ergibt das etwa 25.000 € Staatsschulden pro Person. Nicht wenig!

Gerhard Zimmer

Aus dem Inhalt

Jugend und Alkohol	Seite 2
Gemeinde-Rückblick	Seite 3
Musikkapelle	Seite 3
Vereine.....	Seite 4
Heiligwasser	Seite 5
Jakobsweg.....	Seite 5
Kinderhort, Vereine	Seite 6
Erwachsenenschule	Seite 7
Vereine.....	Seite 8
Erzählung, Theater	Seite 9
Adventkalender	Seite 10
Verschiedenes	Seite 11
Terminkalender, Impressum.....	Seite 12

Energiekosten der Gemeinde

Jeder Haushalt, ob öffentlich oder privat, weiß um die Kosten für Strom und Heizung. Sie belasten das Haushaltsbudget oft erheblich. Eine Aufstellung der Energiekosten der Gemeindeobjekte (Gemeindehaus, Volksschule und Kindergarten) soll Einblick und einen Vergleich in einem Zeitraum von 10 Jahren geben.

Stromkosten:

Im Jahre 2001 hat die Gemeinde für ihre Anlagen € 4.308,- ausgegeben. Im Jahre 2010 betragen die Ausgaben dafür schon € 7.501,- was einer Steigerung von 74 % entspricht.

Bei der öffentlichen Beleuchtung betragen die Stromkosten im Jahr 2001 € 6.226,- und im Jahr 2010 € 6.406,-. Mit der Erneuerung der Leuchtkörper und der Leuchtmittel konnten die Stromkosten am Niveau von 2001 gehalten werden.

Heizölkosten:

Die Heizölkosten für das Gemeindehaus betragen im Jahre 2001 € 8.308,-. Im Jahre 2010 stiegen die Heizölkosten auf € 19.579,-.

Volksschule und Kindergarten benötigten 2001 für die Heizung € 5.145,- und im Jahre 2010 € 7.822,-.

Bekanntlich stiegen die Heizölkosten in den letzten Jahren überdurchschnittlich an und verursachten zum Teil diese enorme Steigerung!

Daten vom Gemeindeamt, zusammengestellt von GR Josef Handler

Jugend und Alkohol

Eigentlich ist alles klar. Die sicher weit überwiegende Mehrheit der Patscher Dorfbewölkerung ist der Meinung, dass uns der Jugendschutz wichtig ist. Es geht um die gesunde geistige und körperliche Entwicklung junger Menschen im Dorf. Besonders Kindern und Jugendlichen unter 16 Jahren soll Alkohol und Nikotin so schwer wie möglich erreichbar gemacht werden.

Jugendschutz heißt, dass alle im Dorf Mitverantwortung übernehmen und die Gesetze auch gemeinsam umsetzen müssen: die Eltern, die Schulen, die Gemeinde, der Diskothekenbetreiber, der Gastwirt, jeder Erwachsene, die Polizei, Vereine im Ort ... und eben die Jugend selbst. Die Zeit, wo jeder dem jeweils anderen die Verantwortung zugeschoben hat, sollte vorbei sein!

Für Jugendliche sollte klar werden, dass sie selbst auch mit Konsequenzen rechnen müssen, wenn sie sich nicht an die Regelungen halten. Für Veranstalter von Bällen, Festen, Discoabenden heißt es, dass sie verantwortungsbewusst handeln müssen und Vorbildfunktion haben sollten. Die Gemeinde wird in ihrem Bereich Veranstaltungen im Gemeindesaal, im Pavillon, in den Jugendräumen im alten Schulhaus nur

dann genehmigen, wenn vorher getroffene Auflagen im Sinne des Jugendschutzes erfüllt werden. Bei Unterlassung ist damit zu rechnen, dass z.B. ein Verein keine neuerliche Genehmigung für die Durchführung einer Veranstaltung erhält. Ganz ohne Kontrolle wird es nicht gehen und dazu braucht es auch eine gehörige Portion an Zivilcourage. Für alle betroffenen Eltern und Familien wird diese verbindliche äußerste Grenze eine Hilfe sein.

Oswald Wörle

Zur Diskussion

Sperrstunde bei Veranstaltungen?

Im Dorf wird nach vergangenen Bällen oft über die Vor- und Nachteile einer Sperrstunde für nächtliche Veranstaltungen gesprochen. Die Vor- und Nachteile werden aufgezählt und abgewogen.

Pro

Eine Sperrstunde beschränkt Lärm, Alkoholkonsum und Vandalismus.

Eine Sperrstunde lässt genügend Zeit zum Aufräumen.

Eine Sperrstunde erleichtert die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen, z.B. Jugendschutz.

Eine Sperrstunde lässt den Veranstaltern ihr Recht bis Mitternacht, danach dürfen „die anderen“ schlafen.

Eine Sperrstunde gestattet Verlängerungen gegen Auflagen.

Contra

Eine Sperrstunde braucht einen, der sie kontrolliert / durchsetzt. Wer soll das machen?

Eine Sperrstunde dämpft die Gaudi. Mir sein mir!

Unser Schluss nach dem Ende der Debatte: die Argumente sprechen klar für eine Sperrstunde. Wer wird's richten? Was meint ihr?

Gerhard Zimmer



Gut versorgt. Tag für Tag!

Frohe Weihnachten und viel Glück für 2012 wünschen wir unseren Freunden, Kunden und Geschäftspartnern.

Für Sie erreichbar unter:
Tel. 0800 500 502
kundenservice@ikb.at
www.ikb.at

IKB Innviertel-Kommunikationsbank

Rückblick in der Gemeindegarbeit

Liebe Patscherinnen und Patscher !



Das Jahr geht langsam zu Ende und ich möchte auf die Aktivitäten der Gemeinde im Jahre 2011 zurückblicken.

Das knappe Budget erlaubt uns keine großen Sprünge. Der Gemeinderat entscheidet daher entsprechend sorgsam, wie unsere Gelder eingesetzt werden. In der Gemeinde halten wir Ausschau nach Möglichkeiten, unseren Finanzhaushalt langfristig aufzubessern. Eine Hoffnung gibt es seit dem Juni-Termin bei Günther Platter. Der Landeshauptmann verspricht Patsch und in Folge allen anderen vom Brennerbasistunnel betroffenen Gemeinden Unterstützung zur Erlangung der Kommunalsteuer. Aufteilung und Einigungsvertrag in der Sache werden derzeit vom Bezirkshauptmann ausgearbeitet. Sobald es vorliegt, werde ich gerne von einem Verhandlungsergebnis berichten.

Abschließend möchte ich allen danken, die zum Gelingen eines guten Jahres in der Gemeinde ihren wertvollen Beitrag geleistet haben. Im Namen des Gemeinderates und der Gemeindebe-

diensteten wünsche ich uns allen eine besinnliche Adventszeit und festliche Weihnachtsfeiertage.

Bgm. DI Andreas Danler

Jahresrückblick 2011: Tabellarischer Auszug

Wichtige Entscheidungen	Der Weiler Kehr wird an das Trinkwasser- und Abwassernetz der Gemeinde angeschlossen. Verkauf des Gemeindeanteils an der Volksschule Unterberg
Veranstaltungen	Dorfgesundheitswoche im März Eröffnung des Ausbaus der Landesstrasse im Juli Besuch des Sozialministers Rudolf Hundstorfer im August Segnung des neuen Feuerwehrautos (MTF) im September
Bautätigkeiten	Asphaltierung des Feldwegs zum neuen Friedhof Sanierung der Feldwege (Ober- und Goatsweg) Sanierung des Kinderspielplatzes am Sportplatz Gemeindesaal: Innenrenovierung und Ausbau Terrasse Volksschule: Elektroinstallationen und Internetverkabelung Reparaturen am Natursteingewerk im Dorfkern Kanalschäden: Burgstall (Fertigstellung), Kirchstrasse
Personelles	Annamarie Knoflach übergibt die Leitung der Erwachsenen-schule an Gabi Redlich Christoph Deutsch wird neuer Gemeindegarbeiter Johanna Seyrling übernimmt die Leitung des Kleingruppenhorts Josef Handler tritt vom Gemeinderat zurück und Georg Falgschlunger rückt an seine Stelle

Aus den Vereinen • vielseitig und bunt

Die Musikkapelle Patsch blickt auf ein gelungenes Musikjahr zurück

Ein volles Haus beim Frühjahrskonzert, der Sieg beim Bezirkswertungsspiel in Völs, Eröffnung eines Ärztekongresses im Congress Innsbruck, Ehrenkapelle beim Bezirksschützenfest in Aldrans, Platzkonzerte in Seefeld, Tulfes, Patsch und Innsbruck.... Mit dieser stolzen Bilanz blickt die „PatscherMusig“ auf ein erfolgreiches aber auch spannendes Musikjahr 2011 zurück.

Um diesen Herausforderungen gerecht zu werden und dabei gute musikalische Leistungen zu erbringen, trafen sich die 52 MusikerInnen zu insgesamt 23 Gesamtproben und 14 Teilproben. Neben klassischer Blasmusikliteratur, wurden auch Werke aus Rock und Pop und aus der modernen Unterhaltungsliteratur erar-

beitet, dabei durften natürlich Werke aus dem sakralen Bereich nicht fehlen. Für das kommende Musikjahr stehen auch schon wieder einige Ziele fest. So haben wir am 6. Mai, nach über 60 Jahren, wieder die ehrenvolle Aufgabe beim Festumzug des Gauderfestes im Zillertal teilzunehmen, weiteres ist ein Musikausflug nach Vorarlberg geplant. Am 28. April findet wieder unser traditionelles Frühjahrskonzert statt.

Die Musikkapelle möchte sich an dieser Stelle bei der Patscher Dorfbewohner für die Unterstützung und den zahlreichen Besuch unserer Konzerte bedanken. Wir freuen schon auf die neuen Aufgaben und Auftritte im Musikjahr 2012.

Bernhard Mair



Foto: Chronik Patsch

Privateigentum ist zu respektieren!

Unter diesem Titel ist am 6. Oktober ein Artikel vom Juristen Mag. Wolfgang Raab erschienen.

Landwirte berichten, dass sie zunehmend mit der Meinung konfrontiert werden, jedermann dürfe sich auf landwirtschaftlichen Kulturen (Wiesen u. Äckern) nach Belieben frei bewegen. Dies gelte für Spaziergänger ebenso wie für Reiter, Radfahrer und dergleichen. Die Grundeigentümer könnten sich nicht zur Wehr setzen. Diese Auffassung ist schlicht u. einfach völlig falsch. Das genaue Gegenteil ist der Fall. Es herrscht in Österreich immer noch das Grundrecht auf Eigentumsfreiheit. Der Grundeigentümer entscheidet also selbst, ob und wer in welcher Form seine Liegenschaften betreten bzw. benutzen darf. Grundinanspruchnahmen ge-

gen den Willen des Eigentümers sind die absolute Ausnahme und nur auf gesetzlicher Basis möglich. Bekanntes Beispiel ist das Recht zum Sammeln von Pilzen u. Beeren oder etwa die sogenannte Wegfreiheit im Bergland. Ein darüber hinausgehendes allgemeines Betretungs- oder gar Nutzungsrecht am bäuerlichen Grundeigentum besteht nicht und würde an grundlegenden Prinzipien unseres Rechtsstaates rütteln. Es darf daher weder ein Reiter noch ein Mountainbiker abseits des öffentlichen Wegenetzes ohne Zustimmung des Grundeigentümers querfeldein reiten bzw. fahren. Im Fall des Verstoßes gegen diese Pflicht liegt eine gerichtlich einklagbare Besitzstörung vor. Generell sollte dieses Wissen im gesunden Rechtsempfinden des

Durchschnittsbürgers verankert sein. Es käme ja wohl auch niemand auf die Idee, sich ohne Zustimmung des Nachbarn in dessen Garten zu begeben und in den Swimmingpool zu hüpfen.

Wie so oft im Leben wirkt eine Spur Verständnis und Toleranz auf beiden Seiten oft Wunder.

Zum Nachdenken von Patscher Bauern.

Florian Greier



Unsere Feuerwehr – unsere Sicherheit

Lauter Zeiten stehen uns wieder bevor. Die ersten Buden mit Silvesterfeuerwerk und Böllern haben in Innsbruck schon geöffnet. Natürlich müssen diverse Kracher schon im Advent ausprobiert werden – je lauter umso besser in der stillsten Zeit des Jahres. Der Höhepunkt ist dann immer die Zeit um Silvester. Doch hier hört der Spaß auf, denn es geht um unser Dorf. Bekanntlich herrscht im gesamten verbauten Gebiet des Dorfes ein absolutes Verbot, Feuerwerkskörper zu zünden. Trotzdem geht das gefährliche Zündeln weiter. Unverantwortlich! In den ersten Tagen des neuen Jahres können wir dann über Brände, verursacht durch Feuerwerkskörper, in den Zeitungen lesen.

Unsere Feuerwehr weist alle Jahre auf diese Gefahren hin und bietet zu-

dem die Möglichkeit an, Raketen an einer Rampe außerhalb des bebauten Gebietes zu zünden. Leider nehmen dieses Angebot aber nur sehr wenige Leute in Anspruch. Zudem versieht in der Silvesternacht eine Gruppe der FF-Patsch einen Brandsicherheitsdienst und bestreift in regelmäßigen Abständen das Ortsgebiet, um eventuelle Entstehungsbrände zu erkennen und möglichst schnell bekämpfen zu können.

Für diesen Einsatz gebührt den Ka-

meraden der Feuerwehr Anerkennung und ein Wort des Dankes. Sie verzichten auf eine Silvesterfeier mit ihrer Familie oder Freunden, um für unsere Sicherheit unterwegs zu sein.

Die Redaktion möchte sich nicht nur für diesen, sondern für alle Einsätze im abgelaufenen Jahr bedanken und schließt sich dem Apell der Feuerwehr an, beim kommenden Jahreswechsel verantwortungsvoller zu handeln.

Oswald Wörle

Bild rechts: Brandeinsatz der Feuerwehr Patsch im Sillwerk am 14.9.2011. Leider fiel die große Halle – ein bedeutendes Industriedenkmal unseres Dorfes – in Schutt und Asche. Generationen von Männern und Frauen aus unserem Dorf fanden von 1905 bis 1975 hier Verdienst und Existenzgrundlage.



Heiligwasser – ein Familienbetrieb mit Tradition

Schon seit den Gründungstagen von Heiligwasser im Jahre 1666 wurde ein Mesner als Hüter und Pfleger des Kirchleins angestellt, der außer der Reinhaltung der Wallfahrt und Bedienung der Priester bei der hl. Messe auch den vom steilen Bergweg ermatteten Pilgern eine kleine Erfrischung bieten sollte; seine Frau sollte die Kirchenwäsche versehen – so steht es in der Chronik.

Seit 30. Oktober 2011 ist das Gasthaus Heiligwasser geschlossen. Peter Thurnbichler geht in Pension und beendet somit eine lange Familientradition in Heiligwasser. Sein Großvater, Peter Thurnbichler, machte 1919 den Anfang als Pächter und Mesner. Desse Sohn Josef heiratete 1946 Gerda Sandbichler aus Igls. Gemeinsam übernahmen sie 1953 Heiligwasser. Wieder blieben Gasthaus und Mesneramt in der Familie, als Sohn Peter 1973 in die Fußstapfen der Eltern und Großeltern trat. Er führte mit seiner Frau Gertrude und seinem Sohn Andreas den Betrieb und sorgte für die Kirche bis zuletzt. Gerda blieb, soweit es ihre Kräfte zuließen, weiterhin eine wichtige Stütze im Familienbetrieb. Mit heute 88 Jahren blickt sie zufrieden auf ihre Lebensgeschichte in Heiligwasser zurück.

Das Leben in Heiligwasser war nicht immer leicht. Bis 1960 gehörte zum Gasthaus auch eine Landwirtschaft. Der Stall aber befand sich im Bereich des heutigen Zielgeländes der Schiabfahrt. Die Milch musste von dort täglich zum Gasthaus hinauf getragen werden. Peter erzählt, dass er schon als

Schulkind in Igls schwere Rucksäcke mit Brot und Fleisch von der Mittelstation der Kofelbahn heimtragen musste.

Auch sonst hat sich „in Heiligwasser“ viel getan: 1925 wurde zum seit 1840 bestehenden Gasthaus ein zweites Haus dazugebaut, die Quellenkapelle vor der Kirche abgerissen, ebenso die „Veranda“. In den Jahren von 1989 bis 1991 wurde die Kirche umfassend renoviert. Notwendige Sanierungen im Gasthaus, die dem heutigen Standard entsprechen würden, blieben aber aus.

Noch etwas hat sich verändert: In den letzten Jahren haben die Wallfahr-

ten von den Wiltener Pfarreien – von Tulfes bis St. Peter und von Natters bis Ambras – wieder Aufschwung erhalten. Natürlich gehörte immer die Einkehr im Gasthaus beim „Peter“ dazu. Man konnte sich neben Speis und Trank auch an Peters Witz und Humor sowie an seiner Gelassenheit erfreuen.

Das Patscher Dorfblatt möchte sich bei Peter und seiner Familie herzlich bedanken und ihnen noch viele Jahre in guter Gesundheit wünschen.

Oswald Wörle



Pilgern auf dem Jakobsweg

Pilgern...das Wort klingt eigentlich altmodisch, es ist aber hochaktuell. Pilgern...das bedeutet Abenteuer... Pilgern ... auf dem Jakobsweg ist ein großer Renner.

Im Jahr 2010 sind weltweit 190 Millionen Menschen gepilgert und auch in Österreich hat diese ursprüngliche Form des Reisens in den letzten Jahren starken Aufwind erfahren – insbesondere am Jakobsweg. Dieses

Jakobswegpilgern kann man aber nicht nur im fernen Spanien, sondern auch in Österreich machen. Mit der Erweiterung des Streckennetzes durch den „Jakobsweg – Weinviertel“, hat Österreich im Nordosten einen neuen Ausgangspunkt bekommen.

Einen kleinen Teil dieses österreichischen Jakobsweges möchten wir mit Euch in der Karwoche, vom Palmsonntag, dem 1. April 2012 bis zum 4. April

2012 gemeinsam erwandern. Von Mistelbach bis nach Wagram – 3 Tage mit jeweils ca. 25 km Wanderstrecke.

Wer Interesse hat, kann sich gerne bei Töchterle Gertraud erkundigen oder auch bereits anmelden. Die 3 Übernachtungen samt Frühstück und Shuttledienst belaufen sich pro Person auf ca. € 150,- im Doppelzimmer.

Gertraud Töchterle

Horterziehung

Der Wind, der Wind, er bläst so geschwind!

Unter diesem Motto wurde am 07.10.2011 im Rahmen des Kleingruppenhortes der Gemeinde Patsch ein *Windfest* für interessierte Kinder aller Altersstufen und deren Familien veranstaltet. Bei verschiedenen Stationen, die in und außerhalb der Schule aufgebaut waren, wurden den zahlreich gekommenen kleinen und großen Besuchern unterschiedlichste Aktivitäten angeboten, die einen ganzheitlichen und spielerischen Zugang zum Thema *Wind* ermöglichten: Luftschlangen, Windzwerge und Windräder wurden gewerkt, Windgeschichten erzählt und musikalisch gestaltet, sowie Blätterteig-Windräder gebacken. Für den großen Hunger und Durst nach der anstrengenden Arbeit war natürlich auch gesorgt: Bei einem glanzvollen Buffet, das von fleißigen Elternhänden vorbereitet wurde, konnten sich Klein und Groß stärken und den Nachmittag gemütlich ausklingen lassen.



Ein herzliches Dankeschön sei an dieser Stelle der Hortleiterin Johanna Seyerling für die Organisation und Koordination des Familienfestes ausgesprochen. Sie hat mit diesem besonderen Angebot nicht nur den Kindern einen erlebnisreichen Nachmittag bereitet, sondern vor allem auch den Eltern und interessierten Besuchern einen Einblick in ihre bildungsorientierte Arbeit und pädagogischen Vorgehensweisen innerhalb der Institution Hort geboten. Ein weiteres großes Dankeschön gebührt den Mamas, Pa-

pas und Omas, die sich für die Betreuung der einzelnen Spiel- und Arbeitsstationen während des Festes bereit erklärt haben. Die rege Teilnahme an diesem *windigen* Nachmittag soll ein Zeichen sein für die Bedeutung dieser neuen Betreuungsinstitution in unserer Gemeinde, die das ganze Jahr über (in Schul- und Ferienzeiten) zu einem wesentlichen sozialen Treffpunkt für die Kinder unseres Dorfes geworden ist.

Text und Foto: Nina Redlich

Buchausstellung – immer beliebt

Wiederum haben wir zum Besuch der Buchausstellung geladen. Geboten wurde eine reiche, bunte Vielfalt an Büchern für jedes Alter, die auch gerne in Anspruch genommen wurde. Galt es doch auch sich mit Geschenken für Nikolo und Weihnachten einzudecken. Bei Kuchen, Kaffee und Glühwein entstand der gemütliche Teil des Tages, der lebhaften Zuspruch genoss.

Mit Begeisterung erlebten die Kinder das Theater von Ho-La-Ro, wo Kasperl mit seiner Gretl Apfelstrudel gebacken hatte! Insgesamt war es wieder eine gelungene Veranstaltung.

Den treuen Besuchern sagt das Bü-

chereiteam samt Helfern ein großes DANKE.

Adelheid Hungsberger



Basar am 4.12. 2011

Die Pfarre Patsch veranstaltet nach Jahren wieder einen Weihnachtsbasar im Gemeindesaal. Ein vielfältiges Angebot an Bastelarbeiten, Weihnachtsbäckereien und Zelten werden für einen guten Zweck verkauft: Die Lautsprecheranlage in der Kirche ist in die Jahre gekommen und muss erneuert werden. Sie ist sehr teuer. Der Erlös dieses Basars kann nur ein erster Baustein dafür sein.

Wer nichts kaufen will, soll trotzdem kommen, denn bei Kaffee und Kuchen kann man sich auch gut unterhalten.

Der Pfarrgemeinderat

ERWACHSENENSCHULE

neue Telefonnummer

0650 5213198

neue Telefonnummer



Montag: Zwergleingruppe, Pilates

Dienstag: Italienisch, Griaß' di Stubn, Aerobic

Mittwoch: Kinderchor 1 und 2

Donnerstag: Musikalische Früherziehung, Badminton

Einmal im Monat an einem Donnerstag: Jour fixe Abend mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten.

Wie aus diesem Wochenplan ersichtlich, ist viel Leben in der Erwachsenenschule und das Angebot erreicht auch sämtliche Altersgruppen; alle Kurse sind gut ausgelastet und werden gerne angenommen. Danke für Euer reges Interesse!

Für die **Jour fixe** Abende hoffe ich auf noch mehr Beachtung seitens der Patscher Bevölkerung. Dank der verlässlichen Ankündigungen in den Bezirksblättern und in der TT lassen sich etliche Auswärtige zu uns nach Patsch locken. Diese Abende sind für die Erwachsenenschule eine wichtige Einnahmemöglichkeit für einen „Überling“, resultierend aus dem freien Eintritt und verknüpft mit der Bitte um freiwillige Spenden. Dieses „Einkommen“ fließt wiederum zurück an die BürgerInnen von Patsch in Form von Unterstützung der Griaß' di Stubn, der Lernhilfe und – jetzt neu – der Babysitter-Börse.

Bitte um Mithilfe

Bitte um Mithilfe

Information

Um die **Lernhilfe** noch besser aufzustellen, werden weitere Personen gesucht, die für diverse Unterrichtsfächer zur Verfügung stehen wollen; besonderer Bedarf ist für Englisch. Für 1 Übungseinheit (1UE) = 50 min. werden € 11,- verrechnet, die Erwachsenenschule legt noch € 2,- dazu, und so erhält der Unterrichtende € 13,-.

Um die **Babysitter-Börse** aufbauen zu können, werden interessierte Menschen vieler Altersklassen dringend gesucht, denn die Nachfrage ist groß. Die Bezahlung erfolgt wieder nach demselben Schema: für 1 Std. sitzen werden € 5,- verrechnet, die Erwachsenenschule legt € 2,- dazu, die Betreuungsperson erhält € 7,-. Wenn Essen zuzubereiten ist, werden € 7,- verrechnet und die Erwachsenenschule legt € 3,- dazu, die Betreuungsperson erhält € 10,-.

Das **Frühjahrsprogramm der Erwachsenenschule** führt die bestehenden Angebote weiter, und es sollen noch neue dazu kommen; angefragt ist Yoga, Zumba, Badminton für Jugendliche, Tanzen für Kinder ab 8 Jahren, ...

Zum Schluss darf ich noch zum Ausdruck bringen, dass ich die Bestellung zur Leitung der Erwachsenenschule Patsch mit großer Freude wahrnehme, weil ich durch diesen Auftrag der Gemeinde ganz automatisch den Menschen im Dorf mit ihren Bedürfnissen und Wünschen, ihren Sorgen und Pflichten sehr nahe kommen darf, und ich das Gefühl habe, in dieser Funktion viel davon aufgreifen oder vernetzen, für das eine oder andere Abhilfe schaffen oder einiges zufrieden stellen zu können.

Ich danke für das Vertrauen und bitte zugleich sehr um Eure weitere Unterstützung und rege Teilnahme.

Gabriele Redlich

Platzsingen: Tirol isch lei oans...!

Mit diesem bekannten Tiroler Volkslied wurde das Platzsingen, das im Rahmen des Tiroler Chor-tages, am 26. Oktober 2011 unter Mitwirken von 35 Chören aus ganz Tirol vom Tiroler Sängerbundes veranstaltet wurde, vor dem Tiroler Landestheater feierlich eröffnet. Über 300 große und kleine Sänger ließen ihre Stimmen erklingen und verwandelten die Innenstadt in einen musikalischen Schauplatz. Auch der Kinderchor Patsch war neben zwei weiteren Kinderchören eingeladen, sein musikalisches und gesangliches Können in Form von drei Konzerten zum Besten zu geben. Als jüngste Teilnehmer der Großveranstaltung haben sich die motivierten



Kinderchor Patsch mit Nina Redlich vor dem Goldenen Dachl

Patscher Kinder hervorragend präsentiert und dafür auch großes Lob von vielen begeisterten Zuhörern bekommen.

Ein herzliches Dankeschön möchte ich den beiden Begleitpersonen Carola

Mitteregger und Katrin Janke aussprechen, die für den reibungslosen Verlauf des Tages Wesentliches beigetragen haben und die Kinder nicht zuletzt mit Tee und Jause versorgt haben,

Text und Foto: Nina Redlich

Aktive Senioren/Seniorinnen

Bei den Senioren ist was los

Ja, da schaut's, was bei den Senioren in an Jahr alles passiert:

Jahresrückblick und Vorschau:

Jänner: Krippele schaugn in Götzens und Axams

Feber: Fahrt nach Imst ins Haus der 1000 Schuhe (und Einkauf)

März: Jahreshauptversammlung beim Bären

Mai: kleine Dolomitenrundfahrt durch das Gadertal nach Montal, Abtei, Arabba, Corvara und Pustertal retour Stadtführung in Schwaz mit Hr. Prof. Knapp

Juli: Wanderung ins Vomperloch

August: Fahrt durch das Brixental nach St. Johann, Saalfelden, Ritzensee und Besichtigung v. Museum Schloß Ritzzen

Oktober: Törggelen in Lajen beim Putzerhof

Abschiedstreff in Hl. Wasser mit Fam. Thurnbichler

in Vorbereitung: mit Karl und Annemarie Kapellenwanderung (mit Fackel) in der Leutasch Anfang Dezember

Adventfeier im Hotel Bären am Mittwoch, den 14. Dezember 2011

Jänner 2012: Krippele schaugn in Navis

und anschließend werden wir nachdenken, was wir noch alles anstellen können. In diesem Sinne wünschen wir allen Patscher und Patscherinnen und allen Senioren ein besinnliches Weihnachtsfest und rutscht guat rüber ins Jahr 2012. Wer sich unserer Runde anschließen will, melde sich unter der Tel.

Nr. 377330 bei Fam. Penz oder bei Fam. Braunegger Frieda Tel.Nr. 379096. Wir freuen uns auf Euch.

Günter und Helga Penz

Gemütliche Runde der Senioren in Heiligwasser; Foto: Penz



Schützenkompanie Patsch Bataillon Sonnenburg

Selbstverständlich – oder?

Selbstverständlich gab es heuer wieder vier Prozessionen.

Selbstverständlich haben die Schützen versucht mit zwei Kabarettabenden den Leuten gute Unterhaltung näher zu bringen.

Selbstverständlich haben die Schützen einen Maskenball und das Dorfschießen organisiert.

Selbstverständlich tragen die Schützen etwas zur Dorfgemeinschaft bei, sei es Essen auf Rädern oder einen Ausflug zur Kameradschaftsförderung.

Selbstverständlich versuchen auch die Schützen jungen Leuten gewisse Werte zu vermitteln um sie als wichtige Mitglieder in der Dorfgemeinschaft zu halten.

Eigentlich alles selbstverständlich. Aber was ist, wenn es nicht mehr

selbstverständlich ist, dass es Leute gibt die ihre Freizeit unentgeltlich zur Verfügung stellen, für Vereine und die Dorfgemeinschaft.

Wenn es selbstverständlich wird, dass man zu den Veranstaltungen unserer Vereine nicht mehr hinget, aus Bequemlichkeit oder aus Desinteresse für das dörfliche Geschehen, wenn man keine Leute mehr treffen will und sich mit niemanden mehr unterhalten möchte, wenn man die Notwendigkeit der Vereine in Frage stellt.

Dann wird es eines Tages heißen: „Schade, dass nichts mehr los ist im Dorf. Schade, dass es keine Veranstaltungen mehr gibt. Schade, dass man keine Leute mehr trifft.“

Schade, war doch früher alles selbstverständlich.



Text und Foto: Arnold Haider

www.schuetzenkompanie-patsch.at

Dorfbühne Patsch

„Der verkaufte Großvater“
Volkskomödie in 3 Akten von Anton Hamik.

Die Dorfbühne Patsch probt zur Zeit unter der **Spieleitung von Adolf Knoflach** den Klassiker der ländlichen Lustspiele: „Der verkaufte Großvater“.

In der heutigen Zeit wird uns ja ständig vermittelt, dass das Geld das Wichtigste überhaupt ist, und dass für Geld alles zu haben sei, sogar ein Großvater, wenn es sein muss. Dass dies natürlich nicht so einfach klappt, zeigt uns der Großvater.

Premiere:

Montag, 26. Dezember 2011

Weitere Vorstellungen:

Fr. 6.1.2012,

Sa. 7.1.2012,

Fr. 13.1.2012,

Sa. 14.1.2012,

Fr. 20.1.2012,

Sa. 21.1.2012

jeweils 20 Uhr im Gemeindesaal Patsch

Im Probenfoto v.li.: Bettina Knoflach, Maria Angerer, Johann Müller und Johann Braunegger

Foto: Dorfbühne Patsch



Das Heiligwasserweibele

Heiligwasser wurde bis ins Jahre 1894 von der Pfarre Patsch betreut und von den Patschern und vielen anderen gerne zur Wallfahrt besucht.

In dieser Zeit erwanderte der bekannte Tiroler Dichter Karl Schönherr das Kirchlein und kam, auf einem Bänklein rastend, mit dem Heiligwasserweibele ins Gespräch. Ihr alter Esel ging indessen ganz alleine in die Stadt mit seinen beiden Körben am schäbigen Buckel, um die gewohnten Einkäufe beim Bäcker und Metzger zu machen und danach wieder zurückzutrotten.

Das Weiblein war ein altes verschummeltes Frauchen in ganz phantastischem Aufzug mit hellen grauen Augen und runzeligem Gesicht, auf dem Kopf einen alten, grünen Männerhut, um den statt einer Schnur einige grellrote Skapulierbänder gebunden waren. In der Hand hielt sie einen Zegger, während die andere einen wunderlichen Stock umklammert hielt. Dieser war rings mit vielen Heiligenbildern tapeziert. An einem Querast hingen Messingpfennige und einige Kreuzlein aus Olivenholz.

Das Weiblein ging für die verschiedensten Leute in allerhand Anliegen

nach Heiligwasser und auch in entlegene Wallfahrtstätten kirchfahrten, wofür sie einen kleinen Obulus erhielt.

Der Dichter fragte sie nach ihren Erfahrungen mit den Heiligen, ob die auch wirklich geholfen hätten. „Freilich helfen sie, aber umgehen muss man mit ihnen können, denn ein jeder hat seine Kaprizen, wie die Leut. Dem hl. Petrus musst ziemlich hart kemmen, sonst rührt er si nöt. A ganz a Bsunderer ist der Drachentöter Jörg (St. Georg)“ fuhr sie fort und Tränen kamen in ihre Augen. Sie erinnerte sich, dass

dieser auf ihr dringendes Flehen ihren einzigen Sohn wieder auf den rechten Weg gebracht hatte. Jede Woche brachte das Weibele dem Jörg einen Kranz aus Feldblumen zum Dank.

Gerhard Zimmer

Nach Hugo Kleins „Alt-Innsbrucker Geschichten“, herausgegeben von der Innsbrucker Premrunde um 1970.

Bild unten:

Wallfahrtskirche Heiligwasser mit Brunnenkapelle (rechts) und alter Veranda beim Gasthaus. Foto Chronikarchiv



6. Patscher Adventkalender täglich 17.30 Uhr

1. Sandra und Mario Ranacher/Hanni und Roland Huter, Gänsbichl 5
2. Monika und Florian Greier, Hofrat-Hirn-Weg 1
3. „NIKOLAUSFEIER“ in der Kirche um 17.00 Uhr
4. Christine und Günther Gadner, Hofrat-Hirn-Weg 9
5. Brigitte Huber u. Franz Stadlwieser mit Michaela u. Harald Penz
6. Barbara u. Georg Falgschlunger mit Maria u. Friedl Klingenschmid
7. Inge Bantlow, Fraubichl 15
8. Martina und Stefan Jäger mit Brigitte Schön-Physiotherapie, Dorfstraße (neben Gemeinde)
9. Bücherei Patsch, Römerstraße 9 (Volksschule)
10. Barbara und Manfred Dummer, Rossbodenweg
11. Mimi und Herbert/Gabi und Wolfgang Span, Dorfstraße 13
12. Christine und Werner Falgschlunger, Römerstraße 8
13. Familien Bukovac, Zimmerling, Sönsner und Kofler, Fernblick 6
14. Helene und Peter Falgschlunger, Kirchstraße 10
15. Monika und Hannes Erhard, Serlesweg 7
16. Inge Mayer, Bärfeld 2
17. Janet und Felix Murauer, Fraubichl 4
18. Adventsingen mit Kinderchor, „Patschwork“, Chorgemeinschaft in der Kirche **um 18.00 Uhr**
19. Eva und Burghard Tollinger, Dorfstraße 17
20. Birgit und Maximilian Redlich mit Gerti Krieger und Jochen Berger, Zachtbichl 7
21. Lore und Ossi Haller, Burgstall 1
22. Hort mit Johanna Seyrling, Schule
23. Carola und Mario Mitteregger, Bärfeld 3
24. „KINDERMETTE“ in der Kirche, **um 17.00 Uhr**

Eine Initiative von vielen Leuten im Dorf mit dem Familienverband

Familienverband

Der Familienverband möchte das vergangene Jahr noch einmal Revue passieren lassen und sich zugleich bei allen Patscherinnen und Patschern für alle Hilfe bedanken.

Ein großer Dank gilt jenen, die bei unserem traditionellen **Fastensuppen-sonntag** vor Ostern mitgeholfen und „mitgegessen“ haben. Euer Hunger hat sich ausgezahlt: Mit dem Erlös von € 1.308,80 konnten wir das Krankenhaus „Dhulikel“ in Nepal sehr unterstützen.

Beim „**Mutter-Kind-Treffen**“ donnerstags hat man wieder gesehen, dass Patsch in nächster Zeit nicht aussterben wird.

Die **Familienmesse** im September lockte wie jedes Jahr viele Familien in die Kirche.

Der **Dorfspaziergang** mit Ossi Wörle war ein großer Erfolg.

Der Verkauf von **Adventkränzen** brachte einen Reinerlös von € 1.201,58. Mit einem Teil davon konnten wir einer Patscher Familie in ihrem Schicksal helfen. Danke!

Christine Falgschlunger

Sportverein



Foto Manni

Für alle, die schon an diesem Tisch gegessen, werden es nicht so schnell vergessen.

Darum laden wir Sie wieder ein, im nächsten Jahr bei uns Gast zu sein.

Manni

Termine:

26. – 30.12.2011 – Kinderschi-kurs Patscherkofel; Anmeldungen an Obmann Andreas Nairz Tel.: 0664/5236444 od. E-Mail: a.nairz@total.at

15.02.2012, 18:00 Uhr – Vereinsmeisterschaft Schirennen Talstation Olympiaexpress, Heiligwasserwiese

03.03.2012 – Schi- und Rodelausflug nach Hochgurgl, Ötztal

Termin für Vereinsmeisterschaft im Rodeln wird kurzfristig, je nach Schneelage am Patscheralmweg, bekannt gegeben

Der Vorstand des Sportvereines wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Chronik

Weihnachten 1946 in Patsch

Im Archiv der Chronik Patsch befindet sich ein vervielfältigter „Handzettel“ mit folgendem Inhalt:

Dem Christkind zuliebe erkläre ich mich bereit, einen Soldaten am ... zum Mittagessen einzuladen, um ihm in der Fremde ein Stück Heimat zu geben.

Ort, Hausnummer

Unterschrift

Die Soldaten können an einem der

folgenden Tage eingeladen werden: 25., 26., 29. Dezember 1946 oder 1. Jänner 1947.

Von wem diese Initiative ausgegangen ist, können wir nicht mehr ausfindig machen. Wer kann uns hier weiterhelfen? Jedenfalls war es ein starkes Zeichen für den Frieden, zumal noch einige Patscher in der Fremde in einem Kriegsgefangenenlager waren.

Oswald Wörle

Erwachsenenschule: Jour fixe

Peru: Machu Picchu



Abenteuer Peru: Diashow und Reisebericht mit Hildegard Wörle am Donnerstag, 19.1.2012, 20.15 Uhr im Gemeindesaal

Begeben Sie sich mit mir auf eine Reise durch das faszinierende Land Peru. Erleben Sie die Geschichte der Inka bis zu den heutigen Traditionen

der Einheimischen. Entdecken Sie Landschaften vom Andenhochland rund um Cusco und dem Titicacasee bis zu den Wüsten an der Pazifikküste. Lassen Sie sich zu dieser verzaubernden Reise einladen!

Foto Hildegard Wörle

Stellenausschreibung

Der SV-Patsch sucht ab Mitte März 2012 zur Mithilfe in der Kantine Patsch eine geringfügig beschäftigte Aushilfskraft; Anfragen und Bewerbungen an Obmann Andreas Nairz Tel.: 0664/5236444 od. E-Mail: a.nairz@total.at

Todesfälle

Gabriel Salzner, † 30.1.2011
im 82. Lebensjahr

Irene Pleil, † 19.3.2011
im 83. Lebensjahr

Maria Kuhnert, † 20.4.2011
im 92. Lebensjahr

Hedwig Rinner, † 15.4.2011
im 91. Lebensjahr

Christian Greier, † 23.9.2011
im 26. Lebensjahr

Im stillen Andenken

Leserbrief

Wir freuen uns natürlich auf jeden Leserbrief. Anonyme Briefe werden grundsätzlich nicht veröffentlicht. Wir bitten den anonymen Leserbriefschreiber, sich doch noch einmal bei der Redaktion zu melden, da seine Gedanken sehr wertvoll waren und daher auch veröffentlicht werden sollten. Üblich ist auch anstelle der Namensnennung der Vermerk: „Name der Redaktion bekannt“.

Die Redaktion



Mit dem heurigen Schuljahr arbeiten 3 neue Lehrkräfte an der Landesmusikschule in den Fächern Steir. Harmonika, Oboe und Klavier. Nach dem beruflichen Wechsel von Barbara Alber und Martin Penz konnten mit Katharina Kuen (Steir. Harmonika) und Thomas Walder (Oboe) wiederum zwei hervorragende, anerkannte Lehrkräfte für unsere Schule gewonnen werden. Nachdem im Oktober unsere langjährige Klavierlehrerin Brigitte Kleinknecht nach kurzer schwerer Krankheit verstorben ist, übernimmt in Zukunft Frau Emi Sugihara die Arbeit mit den Klavierschülern. Wir begrüßen die neuen Lehrkräfte!

Günther Handl, Musikschulleiter

Terminkalender · Anzeigen

tägl.	01.12.	17.30 Uhr	Familienverband: Adventfenster im Dorf bis 23.12.2011
Jeden Di.		09.30 Uhr	Griaß'di Stubn (Chronikraum)
Sa.	03.12.	17.00 Uhr	Pfarrkirche: Nikolauszug, Kinderchor
Sa.	03.12.	18.00 Uhr	Pavillon: Krampuspektakel
So.	04.12.	10.00 Uhr	Gemeindesaal, Weihnachtsbasar der Pfarrgemeinde
So.	11.12.	14.00 Uhr	Seniorenweihnachtsfeier der Gemeinde, Gemeindesaal
Mi.	14.12.	14.30 Uhr	Weihnachtsfeier des Seniorenbundes im Hotel Bär
Sa.	17.12.	17.00 Uhr	Bläser der Musikkapelle spielen Weihnachtsweisen im Dorf
So.	18.12.	18.00 Uhr	Pfarrkirche: Adventsfeier mit den 3 Chören aus Patsch
Sa.	24.12.	17.00 Uhr	Pfarrkirche: Kindermette, gestaltet vom Kinderchor
Sa.	24.12.	23.00 Uhr	Pfarrkirche: Mette, gestaltet von Patschwerk u. Singgem.
So.	25.12.	20.15 Uhr	Pavillon, Weihnachtliche Weisen, Musikkapelle
Mo.	26.12.	20.00 Uhr	Dorfbühne Patsch, Premiere „Der verkaufte Großvater“
Do.	05.01.	20.15 Uhr	Gang zur Dorfkrrippe mit Bläsern der Musikkapelle
Do.	19.01.	20.15 Uhr	Gemeindesaal, Jour fixe: Diavortrag „Erlebnis Peru“
Fr.	27.01.	20.00 Uhr	Maskenball der Schützen, Gemeindesaal
Sa.	11.02.	20.00 Uhr	Maskenball der Musikkapelle, Gemeindesaal
Mi.	15.02.	18.00 Uhr	Sportverein: Vereinsmeisterschaft Schirennen (Olex)
Do.	23.02.	20.15 Uhr	Erwachsenenschule: Jour fixe, Thema folgt
Sa.	03.03.		Sportverein: Schi- und Rodelausflug Hochgurgl, Ötztal

(Terminänderungen vorbehalten)

IMPRESSUM

Herausgeber, Verleger und Eigentümer:
Gemeinde Patsch, Dorfstraße 22

Redaktion: Oswald Wörle (Layout, Bilder), Gerhard Zimmer.

Vereine: Hans Braunegger

Kinder, Jugend, Bildung: Nina Redlich

Allgemeines: Hannes Stöckholzer und Claudia Holzknicht

Amtliches, Personelles (Gratulationen):

Bgm. Andreas Danler

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Andreas Danler

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und müssen sich nicht mit jener des Herausgebers decken.

E-mail: dorfblatt@patsch.tirol.gv.at

Nächster Redaktionsschluss:
15. Februar 2012



mit Unterstützung von

athesia-laserpoint
digital & medien-service gmbh
www.laserpoint.at



ATHESIA® DRUCK
Bozen · Brixen · Innsbruck
www.athesiadruck.com

Wir gratulierten herzlich zum ...

92. Geburtstag:
Fr. Paulina Mair

85. Geburtstag:
Fr. Notburga Humml

75. Geburtstag:
Fr. Gertrud Rumpf

70. Geburtstag:
Hr. Andrä Wopfner
Fr. Anna Knoflach
Hr. Friedrich Mittermaier
Hr. Siegfried Nagiller

(Zeitraum vom 1.9. bis 1.12.2011)

Lagerfläche zu mieten gesucht

Suche überdachte und verschließbare, ca. 100 m² große Lagerfläche für Baumaterial,
Telefon 0664 4047695